

Bericht

Zum Sportkreistag 2021

Berichtszeitraum 2018 bis 2021

06. November 2021 in Klein Linden



Bericht des Sportkreis-Vorstandes zum Sportkreistag 2021

Zu diesem Sportkreistag 2021 wird der Bericht für den Vorstand und seine Arbeit insgesamt vorgelegt im Unterschied zu den Berichten in den Vorjahren, in denen weitere Einzelberichte vorhanden waren. Die aktuell komprimierte Form ist auch, aber nicht nur der Corona-Pandemie und ihren Folgen für den Sport geschuldet.

Wenn wir die auslaufende, etwas verlängerte Legislatur Revue passieren lassen, dann ist sie im Grunde zweigeteilt: eine erste Phase vom Juli 2018 bis Februar 2020 (21 Monate) und von März 2020 bis November 2021 (20 Monate): zwei Phasen – das wissen Sie alle – die unterschiedlicher nicht sein können. Wer hätte das gedacht, dass der Sportbetrieb von heute auf morgen auf null gefahren wird? Doch der Reihe nach!

In der ersten Phase fand der Sportbetrieb völlig normal statt. Sportanlagen – ob Sportplätze,

Sporthallen, Schwimmbäder etc. – waren geöffnet. Jüngste, jüngere und ältere Sporttreibende waren aktiv. Wettbewerbe und Wettkämpfe fanden in gewohnter Art und Weise mit den üblichen Zuschauermengen statt. Mitgliederversammlungen wurden durchgeführt, Jubiläen konnten gefeiert werden, kurzum das Vereinsleben war rege, es fand wie gewohnt statt. Klar, die Vereine und Fachverbände hatten die bekannten Herausforderungen: nicht immer verfügbare Sportflächen, teilweise fehlende Trainer*innen und Übungsleiter*innen, nicht genügend verfügbare Freiwillige oder Ehrenamtler, rückläufige Mitgliederzahlen, defizitäre Finanzen in Teilbereichen usw. Aber diese Herausforderungen waren allesamt vergleichsweise leicht zu bewältigen, auch wenn dies in der aktuellen Situation nicht immer so empfunden worden ist.

Vor diesem Hintergrund hat der Sportkreis Gießen den Auftakt für sein Jubiläum aus Anlass des 75-jährigen Bestehens begangen. Der Sportkreis Gießen war in Hessen der erste formell gegründete, durch die Militärregierung zugelassene Sportkreis. Am 1. November 2019

haben wir das Jubiläum im Forum der Volksbank Mittelhessen in Anwesenheit der Vereine, Fachverbände und politischer Prominenz, angeführt durch den Hessischen Ministerpräsidenten Volker Bouffier, gefeiert. Vor allem ist es uns gelungen, damit einen angemessenen Rahmen zu finden, in dem wir junge Frauen und Männer für ihr Engagement geehrt haben, die freiwillig in Sportvereinen arbeiten. Es war eine beeindruckende Demonstration für das junge Ehrenamt.

Das Jubiläum war auch der Anlass, einen gesonderten Band herauszugeben, der – in Kürze erstellt – den Sportkreis in einer „Zeitreise in Wort und Bild“ dokumentiert. Der Band vermittelt einen breiten Eindruck vom Sportgeschehen im Sportkreis Gießen über die mehr als sieben Jahrzehnte. Schon in dem Ausblick auf die damaligen Herausforderungen hat der Vorsitzende darauf hingewiesen, dass wir großen Wert darauflegen müssen,

- Sportstätten zu bauen und zu sanieren,

- auf qualitativ langlebige Schulsportanlagen hinzuwirken,
- die Bildung im Sport weiter voranzutreiben,
- Gesundheit im Sport einen noch höheren Stellenwert beimessen müssen,
- Kinder- und Jugendsport noch mehr Aufmerksamkeit zu schenken,
- das Ehrenamt zu stärken usw.

Wir haben in diesem Zusammenhang schon erklärt, wie wichtig die Mitgliedergewinnung für die Sportvereine ist, dass die Digitalisierung vorangetrieben werden muss und Sportentwicklungsplanung mehr Beachtung finden sollte. Jedenfalls ist der Jubiläumsband des Sportkreises auch heute noch lesenswert.

Niemand von uns hätte sich denken können, dass der Sport vier Monate stillsteht. Von heute auf morgen haben keine Sportangebote mehr stattgefunden. Das war sehr bitter. Die noch im Bericht des Jahres 2018 formulierten Ziele sind zunächst zur Makulatur geworden: ob im Bereich „Sport und Schule“, der „Gesundheit“, der „Sportstätten“, der „Bildung“, der „digitalen

Kommunikation“, des „Ehrenamts“ oder im Bereich des „Leistungssports“. Gerade im Nachwuchsbereich des Leistungssports hat die Corona-Pandemie hart zugeschlagen, aber auch im System des Wettkampfsports, der bis heute nur mit viel Phantasie und Hartnäckigkeit der Vereine und Fachverbände durchgeführt werden kann.

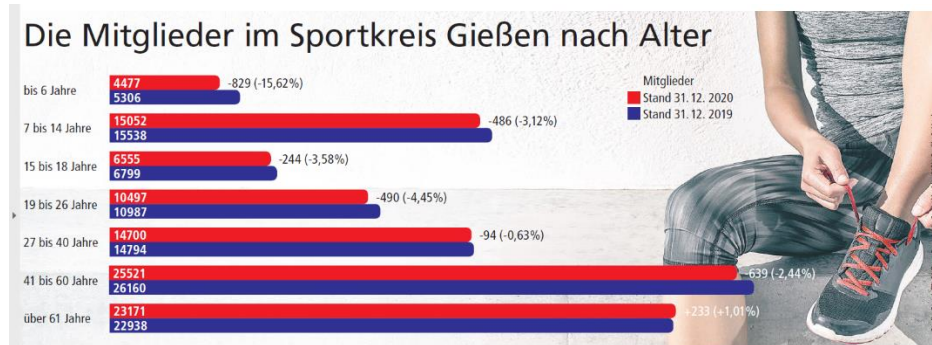
Wenn wir die Folgen der Pandemie resümieren, so ist die körperliche Seite besonders wichtig. Sehr eng damit verbunden ist aber auch die psychische und soziale Seite der Einschränkungen. Die Pandemie hat mit großem Nachdruck die überragende Bedeutung des Sports für das gesellschaftliche Miteinander erfahren lassen – egal für welche Altersgruppe. Wir wissen mittlerweile, dass insbesondere für Kinder und Jugendliche die psychischen Folgen für die Persönlichkeitsentwicklung als Heranwachsenden massiv sind. Aber auch die älteren Erwachsenen, insbesondere wenn sie alleine sind, haben die Folgen stark zu spüren bekommen. Und wir merken in den letzten Wochen, dass nennenswerte Teile der Betroffenen den Weg zum Sport noch nicht zurückgefunden haben. Dies gilt

auch für die Zuschauer, die längst nicht in dem Maße auf die Sportplätze, in die Hallen oder Anlagen kommen. Hierbei brauchen wir noch Zeit.

Das Vereinsleben generell ist noch von der Pandemie geprägt, dies spüren wir alle. Am Wichtigsten ist trotz aller noch vorhandenen Einschränkungen: der Sport kann praktisch wieder nahezu wie vor der Pandemie ausgeübt werden – als Freizeit- und Wettkampfsport. Klar, die Vereine müssen dabei die negativen Folgen der letzten Monate überwinden, ob beim Mitgliederrückgang, bei kleineren Sportgruppen, weniger Freiwilligen, fehlenden Übungsleiter*innen, veränderten Jubiläumsfeierlichkeiten u.v.a.m.

Aber der Sport, seine Vereine und Fachverbände sind robust, obwohl sie mit vielerlei politischen und administrativen Maßnahmen während der Pandemie nicht einverstanden waren. Nicht zuletzt, weil sie von extremer Kurzfristigkeit geprägt waren. Vereine waren zudem – nach ersten schockartigen Erfahrungen - aber auch erfinderisch, sie haben gezeigt, dass sie in veränderten Zeiten mit Kreativität und neuen

Initiativen reagieren können. Dies haben wir im Rahmen der Prämierung der Vereine für ihre Maßnahmen in Corona Zeiten im November 2020 in einer digitalen Veranstaltung im Austausch erfahren.



Quelle: Gießener Allgemeine Zeitung, Artikel vom 8. Mai 2021

In der Phase der nahezu täglichen Veränderungen zwischen März 2020 und Sommer 2021 hat der Landessportbund mit seinen aufrechterhaltenden Förderungen und vielfachen Informationsangeboten den Vereinen in starkem Maße geholfen. Dabei ist der Landessportbund auch primär Getriebener der sich schnell wandelnden Verordnungslage gewesen. Finanziell hat die Landesregierung den Landessportbund und seine Vereine durch entsprechende

Sonderprogramme stark unterstützt. Dies gilt es auch dann festzuhalten, wenn die Vereine im Sportkreis Gießen nur vereinzelt von materiellen Hilfen profitiert haben. Dankenswerterweise sind die Mittel aus dem Vereinsförderfonds des Landessportbundes normal geflossen.

Wir hatten seit März 2020 erhebliche Ausfälle in unseren Bildungsangeboten vorzuweisen. In den Jahren vor der Pandemie, 2018 und 2019, konnten noch alle Fortbildungen wie geplant durchgeführt werden. Insgesamt wurden acht Fortbildungen mit unterschiedlichen Themenschwerpunkten im Gesundheits- und Fitnessbereich, dazu ein Tanztage und ein Wohlfühltag für Frauen angeboten. Zusammen, mit den Teilnehmer*innen der Fachtagung Seniorensport, nutzten rund 350 Übungsleiter*innen in dieser Zeit die Angebote im Sportkreis Gießen. Mit dem Beginn der Pandemie im Jahr 2020 mussten vorerst alle Fortbildungen ruhen. Während der besonderen Zeit entstand somit die Idee, Fortbildungen auch in einem Online Format stattfinden zu lassen. Dies geschah im Juni 2020, ehe im August, September und Oktober wieder vereinzelte Präsenzveranstaltungen - wie

die Fachtagung Seniorensport oder der Vereinsthementag - unter besonderen Hygienebedingungen stattfinden konnten. Trotz der anhaltenden Pandemie wurden auch für das Jahr 2021 zahlreiche Fortbildungen für Übungsleiter*innen geplant. Bisher konnten diese nahezu alle umgesetzt werden. Unser Dank gilt dabei den zahlreichen Referenten und Referentinnen, die unsere Angebote im Sportkreis Gießen unterstützen und dafür seitens der Teilnehmer*innen immer großes Lob erhalten. Ebenso dankbar sind wir den zahlreichen Übungsleitern und Übungsleiterinnen im Sportkreis Gießen für ihren unermüdlichen Einsatz. Erst in jüngster Zeit können wir im Bereich der Aus- und Fortbildung wieder an die Entwicklung in früheren Phasen anknüpfen, das ist sehr erfreulich. Das gilt – ich habe es bereits angedeutet – auch für die Zusammenarbeit zwischen Schule und Verein. Erst im Jahr 2021 verzeichnen wir wieder deutlich steigenden Bedarf der Vereine und Schulen und treten daher für eine deutliche Erhöhung der verfügbaren Mittel ein. Stichwort Schule: Besonders zu schaffen macht uns der Rückgang

der Sportabzeichen in den Schulen. Im Jahr 2020 haben 900 Schülerinnen und Schüler das Deutsche Sportabzeichen erworben, im Jahr 2019 waren es noch 3291. Dieser Rückgang ist symbolisch für die Situation des Schulsports in Corona- Zeiten.

Auch im Jahr 2021 wird die Anzahl der Sportabzeichen dramatisch niedrig sein, in den Schulen und in den Vereinen, wenn auch bei Letzteren nicht ganz so drastisch. Wir werden geraume Zeit brauchen, um an vorherige Zahlen anknüpfen zu können. Auch dazu brauchen wir die Unterstützung der Vereine vor Ort.

Im Jahr 2020 und 2021 hat der Besuch der Kommunen im Landkreis breiten Raum eingenommen. Wir haben mit allen Bürgermeistern/ der Bürgermeisterin im Landkreis und der Oberbürgermeisterin in Gießen Gespräche zur Sportförderung geführt. Die Auswertungen der Beratungen sind in gesonderter Form auf der Homepage des Sportkreises zu finden.

Insgesamt – dies ist deutlich geworden- hat der Sport in den Kommunen einen wichtigen

Stellenwert, selbstverständlich ist er nicht in allen Kommunen gleich hoch. Die Möglichkeiten einer aktiven Sportförderung - v.a. mit Blick auf die Sportanlagen – werden dabei entscheidend geprägt von der Anzahl der einzelnen Ortsteile, sind doch die Standortentscheidungen bei Hallen, Sportplätzen oder Schwimmbädern entsprechend schwierig. Es besteht ein großer Unterschied zwischen Gemeinden wie Grünberg, mit 13 Ortsteilen, oder Linden mit zwei Ortsteilen. Charakteristisch ist auch, dass keine Kommune über eine explizite Sportentwicklungsplanung verfügt – mit ein bis zwei Ausnahmen. Entscheidungen, insbesondere bei Sportanlagen, werden eher von aktuell auftretenden Anforderungen geprägt, wobei die Umsetzung auch viele Jahre in Anspruch nehmen kann. Aus gemeindlicher Sicht ist das nachvollziehbar, da der notwendige finanzielle Beitrag der Kommune eine große Kraftanstrengung notwendig macht. Die Erfahrung im Sportstättenbereich der letzten Jahre zeigt, dass Kommunen und Vereine immer weniger in der Lage sind, größere Investitionen zu tätigen. Insofern ist das Land gefordert, beim

Sportstättenbau höhere Anteile zu tragen; dies gilt insbesondere für den vereinseigenen Sportstättenbau.

Die Pandemie und die stark reduzierten Sportangebote haben auch die Leistungen der Vereine im Bereich der Integration und Inklusion zurücktreten lassen. Dennoch haben die Vereine die Integration aller Bevölkerungsgruppen, die im Verein Sport treiben wollen, weiter vorangetrieben. Im Bereich Integration konnten wir unsere erfolgreiche Arbeit aus den letzten Jahren fortsetzen. Über das Landesprogramm Sport und Flüchtlinge haben – wie im Vorjahr – 16 von 18 Landkreiskommunen, also alle außer Heuchelheim und Wettenberg, Mittel beantragt und erhalten. Der Sportkreis Gießen unterstützt und berät die beauftragenden Kommunen, beteiligte Sportvereine und Sport-Coaches. Leider konnten viele Maßnahmen – wie in 2019 – nicht stattfinden, aber der Trend lässt hoffen, dass auch dieser Bereich im wahrsten Sinne des Wortes wieder in Bewegung kommt.

Wir sind sehr froh, dass weiterhin acht Vereine im Sportkreis als Stützpunktvereine im Bundesprogramm Integration durch Sport ausgezeichnet sind. Über das Bundesprogramm ist für 2022 eine Übungsleiter*innen – C Ausbildung im Landkreis Gießen mit interkulturellem Schwerpunkt geplant. Dem vorangeschaltet wird eine Assistent*innen-Ausbildung an einem Wochenende angeboten. Ziel in den nächsten Monaten ist es, die vielen Fäden, die Kontakte zu Menschen mit Migrationshintergrund und Geflüchteten, die während der Lockdown-Zeit abgerissen sind, wieder aufzunehmen. Dafür stehen wir von der Geschäftsstelle mit einem breiten Netzwerk von Gemeinwesenarbeit, Landkreis, Kommunen und Landesverbänden für Euch und Sie bereit und kommen in nächster Zeit auf Sie und Euch zu.

Auf dem Gebiet des Leistungssports haben wir mit den angrenzenden Sportkreisen die Beratungen intensiviert, wie wir die Kräfte zur Stärkung des Leistungssports in Mittelhessen bündeln können. Dabei zeichnet sich insbesondere eine intensivere Zusammenarbeit mit dem Sportkreis Lahn-Dill ab.

Leider sind die Beratungen durch Corona ins Stocken geraten, wir haben sie aber wieder aufgenommen. Fakt ist aber: der Sportkreis Gießen hat über den Leuchtturm Basketball hinaus eine Fülle hervorragender Sportlerinnen / Sportler und viele Vereine in der nationalen Spitze vorzuweisen. Hier wird eine exzellente Arbeit insbesondere im Jugendbereich geleistet. Auch dafür vielen Dank.

Auch im Bereich der Digitalisierung der Sportkreisarbeit sind wir weitergekommen. Auf Initiative des Sportkreisvorstandes ist mittlerweile eine hessenweite Arbeitsgruppe tätig, die auf der Grundlage der aktiven Sportkreise und des Landessportbundes konkrete Schritte der Umsetzung erarbeitet. In diesem Zusammenhang hilft, dass der Sportkreis eine finanzielle Zuwendung des Hessischen Digital-Ministeriums erhalten hat und: Die Sportjugend des Sportkreises hat von einer beachtlichen Zuwendung im Rahmen einer Förderung durch eine Bundesstiftung profitiert, die insbesondere die Anschaffung der Hard-Ware ermöglicht hat.

Im Bereich der Öffentlichkeitsarbeit haben wir die Präsenz in den „sozialen Medien“ verstärkt, ohne die Gegenwart in den Print-Medien zu vernachlässigen. Beide großen Gießener Zeitungen wissen – bei allen Veränderungen – um die Bedeutung des Sports im Alltag. Dabei ist den Tageszeitungen nicht nur die allgemeine Berichterstattung über Ergebnisse hervorzuheben, sondern auch die Berichte über die Sportvereine, die breiten, in der Pandemie verstärkten Raum einnehmen. Diese Form der Reportage wird auch noch eine Weile so bleiben und doch wird der Transfer der Kommunikation in den digitalen Sektor voranschreiten. In diesem Zusammenhang werden wir uns auch verstärkt mit dem Thema E-Sport auseinandersetzen müssen und Wege finden, die Aktivitäten im elektronischen Bereich für den organisierten Sport zu nutzen.

Die Wahlen zur Landrätin/ des Landrats und zum Oberbürgermeister der Stadt Gießen haben wir genutzt, in zwei Gesprächsrunden die Kandidatinnen und Kandidaten zu ihren Vorstellungen über die Sportentwicklung zu befragen. Geradezu selbstverständlich haben alle

die große Bedeutung des Sports hervorgehoben, aber auch konkrete Verbesserungen für den Sportkreis vorgeschlagen, z.B. ein eigenes Sportamt im Landkreis.

Gemeinsam mit dem Landkreis haben wir einen Antrag auf Einrichtung einer Stelle zum Bewegungskordinator auf den Weg gebracht. Diesem Antrag wird wohl in 2022 stattgegeben.

Mitte 2020 hat in der Geschäftsstelle eine wichtige personelle Veränderung stattgefunden. Jutta Eichhöfer als Leiterin der Geschäftsstelle hat ihre Position an Alisa Johannesson-Mohr übergeben, die nun wesentlich die administrativen Geschicke leitet. Sie wird dabei weiterhin von Frau Eichhöfer unterstützt, die auf Mini-Job-Basis im Sportkreis tätig ist. Damit haben wir ein gut eingespieltes Team, dem ich für die Tätigkeit in der ablaufenden Legislatur herzliche danke.

Perspektivisch wollen wir die Kapazität in der Verwaltung des Sportkreises weiter ausbauen, um die Tätigkeit im Ehrenamt zu erleichtern. Die wachsenden Anforderungen können in erster Linie mit mehr Hauptamtlichkeit erfüllt werden – und

dies ist im Interesse der Vereine und Fachverbände auch notwendig. Wir werden dabei auch die gute Zusammenarbeit mit dem Landkreis weiter ausbauen und hoffentlich auch mit der Stadt Gießen Optimierungen erreichen. Wir haben auch und gerade nach 2021 große Herausforderungen in den kommenden Jahren zu bewältigen. Dafür wollen wir für die nächsten Jahre in unterschiedliche Richtungen die Weichen stellen. Dazu wird auch gehören, den Vorstand des Sportkreises mit neuen Mitgliedern zusammenzusetzen.

Es liegt auf der Hand, dass wir nach Corona (wann ist das?) neue Anstrengungen unternehmen müssen, um den Stand vor Corona zu erreichen: ob bei den Mitgliedern, den Übungsleitern/ Übungsleiterinnen, Ehrenamtlern, Sponsoren, Partnern etc.

Allen, die uns während der abgelaufenen Legislatur geholfen haben: Vereinen, Übungsleiter*innen, Vorständen, Sponsoren, Helfern, Förderern, den politischen Organen auf lokaler Ebene und auf Landesebene sowie dem

Landessportbund – herzlichen Dank für die Unterstützung. Wir setzen auch weiterhin auf Ihre Mithilfe.

Der Sport braucht diese Unterstützung. Denn unser großes Charakteristikum als Träger und Vorbild der bzw. für die Werte des Sports ist kein Selbstläufer. Mehr denn je müssen wir die zentrale Rolle des Breitensports hervorheben gegenüber einer längst abgekoppelten Welt des kommerziellen Sports. Dies macht die Herausforderung für die Vereine und Fachverbände eher noch größer.

Für den Vorstand

Heinz Zielinski